Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse

Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse; Verein Scharotl

Band: 45 (2021)

Heft: 3

Vorwort: Gedanken unseres Präsidenten Daniel Huber

Autor: Huber, Daniel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gedanken unseres Präsidenten Daniel Huber



Liebe jenische Freunde, Freundinnen, Freier und Schiigene

Ob fahrend oder nicht fahrend
Für uns sind alle Jenischen gleich
Wir brauchen Plätze, für diejenigen, die fahren
Es gibt viele, die wieder fahren möchten, aber nicht können
Es gibt aber auch Familien, in denen viele nie gefahren sind
Unser Volk, das ist ein Händlerinnen- und Handwerkervolk
und der Wohnwagen ein Mittel zum Zweck
Er ist ein schönes und wichtiges Symbol
Aber es hängt nicht vom Wohnwagen ab, ob jemand jenisch ist
Wir sind ein zusammengehöriges Volk
Aber reich, mit den verschiedensten Lebensweisen
Wir können nicht auf der einen Seite sagen, dass wir Hunderttausende sind in Europa und dann bei jedem Einzelnen kritisieren,
das sei kein gar kein echter
Bei uns sind alle gleich – egal, wie sie leben